



# Kleiner Botschafter Gemeinschaft Christi

Juni 2022

## Termine

2022

Juni: Spendenmonat für Hülse

23.-29.7. Familienlager

30.9.-3.10.

Oktoberwochenende

Online-Dienste:

- Mittwoch 17 Uhr Klasse „Verstehe den Weg“
- Jeden 1. Mittwoch im Monat 20 Uhr Lebendige geistliche Übungen
- Sonntag 10.30 Uhr Andacht

Mehr Informationen zu Online-Diensten unter [online@gemeinschaft-christi.de](mailto:online@gemeinschaft-christi.de)

Ein „**Telefondienst**“ steht weiterhin zur Verfügung und wird von Gaby Nickel koordiniert. ([td@gemeinschaft-christi.de](mailto:td@gemeinschaft-christi.de)).

**Beiträge für den nächsten Newsletter bitte bis spätestens 19. Juli einreichen!**

[emerickson@cofchrist.eu](mailto:emerickson@cofchrist.eu)

## Rückblick Pfingsten 2022

Rückblick von Norbert Alberti:



Das Pfingsttreffen war für mich eines der wichtigsten Ereignisse des Jahres 2022. Genau nach 20 Jahren an dem Ort getauft zu werden von dem Menschen, mit dem ich 2002 eines der ersten wichtigen Gespräche über die Kirche geführt habe, das war sehr wichtig für mich. Und dann auch noch am 6. Juni, dem Tag meines Namenspatrons. Im vorigen Jahr war ich zum ersten Mal in Hülse und habe viele von euch dort persönlich getroffen, war aber leider nur einen Tag dort. Jetzt in Sensenstein war viel mehr Zeit für Gedankenaustausch und persönliches Kennenlernen. Ich habe es wieder sehr genossen, mit den Menschen, die ich bei

den online Gottesdiensten gesehen hatte, zusammen zu sein und sie persönlich und wirklich zu treffen und sie nicht nur auf einem Bildschirm zu sehen. Vom ersten Moment an spürte ich, dass ich willkommen war. Es gibt viel, was mir an der Gemeinschaft Christi gefällt, z.B. der Grundsatz, dass jeder Mensch von Gott angenommen ist. Genau das strahlte die Atmosphäre in Sensenstein aus, genau das wurde für mich - wie bereits in Hülse - in die Tat umgesetzt. Bei den gemeinsamen Mahlzeiten gab es keine reservierten Plätze oder Stammpunkte. Beim Grillen sah ich viele helfende Hände, die anpackten - sogar beim Abräumen und Aufräumen. Ich habe es auch sehr genossen, mit vielen der jüngeren Menschen zu sprechen, und war angenehm überrascht, wie viele von ihnen auf mich zugingen und mich ansprachen. Auch mit ihnen konnte ich ergiebige Gespräche führen. Die Durchführung einer

Infoveranstaltung über die Ukraine war eine gute Idee, und ich habe viel Interessantes über die Ukraine erfahren, was ich vorher noch gar nicht wusste. Dass in der Gemeinschaft Christi auch Lieder in anderen Sprachen gesungen oder in



den Andachten eingesetzt werden, gefiel mir ebenfalls von Anfang an bei den online Gottesdiensten sehr gut. Beim Abschiedsgottesdienst wurde ein Gebet sogar auf Norwegisch gesprochen, wie ich es mir gewünscht hatte, und unmittelbar vor meine Taufe spielte Lina "Danke, für diesen guten Morgen danke", eines meiner Lieblingslieder. Ihr und den vielen anderen, die sich für den Aufenthalt in Sensenstein und für meine Taufe engagiert haben, sei sehr herzlich gedankt.

---

# Rückblick Pfingsten 2022

## Rückblick von Petra Wagner:

Das Thema unseres Pfingsttreffens dieses Jahr war „Mit Gott in die Zukunft“. Aufgrund der Pandemie gab es 2020 und 2021 zu Pfingsten einen Online-Gottesdienst und Klassen. Nach zweijähriger Pause konnte endlich wieder ein Treffen in Sensenstein stattfinden und die Wiedersehensfreude war deshalb sehr groß. Vieles hat sich seit der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine verändert, und so erhielt das Motto „Mit Gott in die Zukunft“ eine besondere Bedeutung, mit der wir unserem Glauben, unserer Hoffnung und Zuversicht in dieser speziellen Zeit Ausdruck verleihen.



Ein vielfältiges Programm lud alle ein, Pfingsten als Gemeinschaft der Freude zu erleben mit viel Musik, lebendigen Andachten, einer Taufe, drei Ordinationen, einem meditativen Spaziergang, interessanten Klassen und Gottesdiensten, einem Spieleabend sowie Grillabend mit Lagerfeuer, einer Geschäftsversammlung und aus aktuellem Anlass einem Vortrag über die Ukraine.

Ein wunderschönes Erlebnis war die Taufe von Norbert Alberti. Er wurde von Kai Schwermer getauft und in der Andachtszeit dazu erzählte er uns in beeindruckender Weise von seinem Glaubensweg und der Entscheidung, ein Mitglied der Gemeinschaft Christi zu werden.

Die Ordinationen von Kerstin Jeske zur Evangelistin, Miriam Erickson zur Priesterin und meine Ordination zur Hohepriesterin fanden als Teil der Morgenandachten bzw. bei Miriam zur Abendandacht statt. Die Morgenandachten von Les Blanchard waren ein sehr lebendiges und meditatives Erlebnis. Er sprach die Ordinationsgebete von Kerstin Jeske und von mir. Miriam Erickson wurde von Kerstin Jeske ordiniert. Die Andachtszeit zu allen drei Ordinationen wurde besonders individuell und einfühlsam von Astrid Schwermer geleitet. Dadurch und durch die Ordinationsgebete wurde dieses Sakrament als segensreiche, tiefgreifende Zeit empfunden.

Zu Pfingsten wieder als Gemeinschaft Christi zusammenzukommen, war uns allen ein großes Bedürfnis. Wie kreativ wir diese Zeit gemeinsam gestalten können, wie viele einzigartige Gaben wir miteinander teilen zur Stärkung von Einzelpersonen und der Gemeinschaft, ist immer wieder ein wunderschönes Erlebnis, das Mut macht „Mit Gott in die Zukunft“ zu gehen.

---

## Bilder von Pfingsten...



...kann man sich in unserem Online-Archiv anschauen:

<https://photos.app.goo.gl/9wDsUwgceNQAbNKF9>. Die Fotos sind nicht – wie es auf den Fotos steht – nur von Eva, Miri und Daniel (wir haben die Bilder nur hochgeladen). Herzlichen Dank an alle fleißigen Fotografen: Emmy Schwermer, Marius Hundertmark, Norbert Alberti, Reinhard Wagner, Nastya Zhuravel, Lina Schwermer, Daniel Erickson, Miriam Erickson, Eva M Erickson.

Dieser Online-Ordner ist nicht öffentlich und kann nur von denjenigen angeschaut werden, die über diesen Link verfügen.

*Eva M Erickson*

# Mit Gott in die Zukunft – Klassen zu Pfingsten



Beim Pfingsttreffen hatten wir zwei Klassen zum Thema „Mit Gott in die Zukunft“. Ziel der Klassen war es, dass wir gemeinsam überlegen, wie unsere Kirchenarbeit zukünftig noch besser oder auch verändert verlaufen kann. Die Pandemie hat uns gezeigt, dass man Vieles auch anders machen kann, als wir es bisher gewohnt waren.

In der ersten Klasse hatten wir alle Gelegenheit, ein bisschen zu träumen. Wie könnte die Kirche in der Zukunft aussehen? Was wünschen wir uns für uns selbst? Was würde den Menschen in unserer Umgebung guttun? Wie können wir Gott erleben? Was bringt uns dazu, Gott noch näher zu kommen? Das waren einige der Fragen, die wir uns gestellt haben.

Zunächst haben wir einfach alle Gedanken gesammelt, die uns in den Kopf gekommen sind. Aus den ganzen vielen Gedanken und Vorschlägen, die zusammengetragen wurden, erschienen uns drei am Wichtigsten.

In der zweiten Klasse haben wir diese drei Vorschläge weiter diskutiert und vor allem auch nach Wegen der Umsetzung gesucht:

1. Mehr europäische Zusammenarbeit: Einige der Umsetzungsvorschläge waren Gemeindeparterschaften (z.B. mit den Niederlanden), mehr europaweite Online-Treffen, mehr europäische Jugendlager, aber auch Angebote für andere Altersgruppen. Es wurde vorgeschlagen, dass Veranstaltungen besser beworben werden (z.B. mit einem Poster oder in sozialen Medien) und dass es einen Koordinator geben könnte, der sich auch um gut geplante und ansprechende Programme für Lager kümmert. Spezielle Vorschläge für Lager waren auch, dass man Sprachkurse für die Sprachen anbietet, die im Lager gesprochen werden.



2. Musik bewusster einsetzen: Vorschläge beinhalteten ein Wochenende, an dem viel gesungen und musiziert wird, Taizé-Abende, Musikempfehlungen aussprechen, neue Lieder aus unserem Liederbuch singen lernen, Musiker mehr in die Planung von Andachten und Lagern einbeziehen, andere Musikrichtungen einbauen, mehr Zeit für Proben (Chor und Instrumente) bei Lagern planen, Lieder aus anderen Ländern kennenlernen und den Virtuellen Chor besser nutzen, indem Andachtsplaner bewusst Lieder für

„ihre“ Andacht aufnehmen lassen.

3. Mehr Zusammentreffen in Person (Lager & Treffen): Ideen für die Umsetzung waren z.B. Stadttreffen (mit Stadtrundfahrt, Besichtigungen usw.), Sporttreffen, einen Reisefond bilden, damit Mitglieder und Freunde mit weniger Geld die Teilnahme an Treffen ermöglicht werden kann, regionale Treffen zu bestimmten Themen, mehr persönliche Besuche oder auch kleinere Treffen, Besuche zwischen Gemeinden, Aktivitäten besser bewerben, und auch Prioritäten setzen. Wenn eine Aktivität geplant wird, es aber nur wenige Teilnehmer gibt, ist das ggf. ein Zeichen, dass Kirche nicht mehr eine hohe Priorität hat.

Und was passiert nun mit diesen Plänen? Das hängt von uns allen ab! Wie können die Gemeinden einige dieser Ideen umsetzen? Und wer möchte sich gern einbringen, z.B. auch um Lager in Deutschland oder auch in Europa zu planen? Jeder von uns kann dazu einen Beitrag leisten!



*Eva M Erickson*

---

## Rückblick Pfingsten - Fortsetzung

Du, Gott, da bin ich,  
möchte dir nah sein, dir und mir, dem Leben,  
unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht finden.

Zeig mir, Gott, was mich trennt,  
zeig mir,  
wo ich meine Sehnsucht mit den falschen Dingen füttere,  
den Weg verbaue, den ich suche.

Gott, gib mir Mut, zu lauschen und zu lieben,  
zu verzeihen, auch mir selbst,  
gib mir Mut, in der Tiefe mich wandeln zu lassen.

Du, Gott, nimm meine Angst,  
meine Schatten, Scham und Schuld,  
erlöse, erleuchte, wandle das Dunkel.

Gott, gib mir ein Herz,  
dass deine Stimme hört und sich tragen lässt ins Licht.

Amen

Abschlussgebet bei der Ordination von Petra Wagner zur Hohepriesterin zu Pfingsten 2022, aus  
„wandeln – mein Fastenwegweiser 2016“



---

## Gedanken aus Springe (Rückblick Pfingsten)

Was für eine passende Gelegenheit!!! :)

Am Pfingstmontag sind Kerne von Willi Nowacks Sonnenblumen aus dem letzten Jahr in VIELE Hände gekommen...so wie wir es uns schon seit einem halben Jahr wünschten. Samen, für die wir jetzt verantwortlich sind!

Ich habe meine Kernchen einige Stunden in Kamillentee gelegt - Wasser beschleunigt die Keimung wohl auch - in einem Blumenkasten ausgesät und gut feucht gehalten.

Zwei Wochen später sind die kleinen Pflänzchen mit Lasse (unserem 5-jährigen Enkelkind), Norbert, aus Hildesheim und mir nach Springe zum Treffen in die Kirche gefahren. Teilnehmer, die Pfingstmontag nicht in Sensenstein dabei waren, hörten von der Reise der Sonnenblumensamen.

Die Pflänzchen waren unterschiedlich weit entwickelt: Von sehr zarten Zweiblättrigen bis zu solchen, die laut Fachmann (Willi) jetzt aber bald gestützt werden müssten. Dafür wollte ich nicht allein sorgen...

Nach unserer gemeinsamen Zeit im Gebäude, konnte jeder Pflänzchen für sich ausbuddeln; auch Tomaten-, Gurken- und Mangoldpflanzen hatte Willi zum Weitergeben dabei. So wurde aus unserem Treffen ein reger, sehr aktiver Austausch. Immer mal wieder gab es Musik (auch mit Gitarrenbegleitung), so auch das Lied „Gib uns Frieden jeden Tag“ zum Anzünden der Friedenskerze durch Lasse mit Les' Hilfe.



DANK und WERTSCHÄTZUNG für noch so kleine Gegebenheiten; vieles zum Nachdenken ist gemeinsam entstanden.

Übrigens: Einige Sonnenblumen haben Platz im Grünstreifen am Straßenrand gefunden, oder umsäumen Bäume an der Straße; andere wachsen im Kleingarten der Freunde.

„SONNENBLUMEN FOREVER“ :)

Anita Fügemann

---

## Kleiner Botschafter sucht neue Redaktion



Kleiner Botschafter  
Gemeinschaft Christi

Mal 2022

Ende 2019 wurde die Frohe Botschaft eingestellt, da die verkleinerte und weiter digitalisierte Version, der Kleinen Botschafter, die bessere Variante für die Nachrichtenverbreitung schien.

Fünf Jahre (seit 2017) habe ich den Kleinen Botschafter geführt. Ich habe zahlreiche Artikel geschrieben, Anfragen versandt, Informationen gesammelt und mit euch geteilt, jeden Monat alles zusammengefügt, Gegenleser gesucht und gefunden, Übersetzungen gefertigt und machen lassen.

Das alles kostet mich viel Zeit, Aufwand und auch Nerven. Auch private Gründe spielen eine Rolle, dass ich mich dazu entschieden habe, den Kleinen Botschafter abzugeben.

Daher die große Frage: Wer kann sich vorstellen, den Kleinen Botschafter weiterzuführen?

Natürlich kann man die Aufgaben auch teilen. Beispielsweise kann man die Organisation vom technischen Zusammenfügen trennen.

Bei Interesse meldet euch bitte bei Lina ([linaschwermer@gmx.de](mailto:linaschwermer@gmx.de)). Ihr könnt auch gern das Gespräch mit mir suchen.

Danke für euer Verständnis!

*Eva M Erickson*

---

## Sommerpause für die Online-Andachten

Im Juli 2022 wird es eine Sommerpause für die Online-Andachten geben. Die meisten Sonntage sind unbesetzt geblieben. Die Ausnahme wird der 24.07.22 sein, was der Sonntag zum Familienlager ist. Dieser soll aus Hülsa übertragen werden.

Im August und September werden die Andachten wie gewohnt stattfinden. Wer Interesse an der Organisation einer Andacht hat, mit jemandem gemeinsam etwas auf die Beine stellen möchte oder einen Beitrag hat, kann sich immer gerne bei mir melden ([linaschwermer@gmx.de](mailto:linaschwermer@gmx.de)) bzw. sich direkt bei der Umfrage für einen Sonntag eintragen. Die Umfrage findet ihr hier: <https://xoyondo.com/dp/hiG4Yg6Cy2toFF>.



*Lina Schwermer*

---

## Familienlager

Das Familienlager findet wie geplant am 23. – 29. Juli 2022 statt. Der Veranstaltungsort wird unser Freizeitheim in **Hülsa** sein. Als Gastdiener hat sich Richard James angemeldet.

Claudia und ich werden uns um die Vorbereitung kümmern. Wir nehmen gern weitere Teilnehmeranmeldungen entgegen. Anbei ist das Anmeldeformular. Bitte füllt es aus und schickt es uns einfach per Mail. Außerdem wollen wir fragen, ob ihr Wünsche für das Familienlager habt: Themen, Programm, Ausflugsziele.... Was auch immer Euch zum Familienlager einfällt könnt ihr uns gerne zukommen lassen.

Per E-Mail: [joehmi@gmx.de](mailto:joehmi@gmx.de), oder Telefon 0341 8620336

Mit vielen lieben Grüßen  
*Claudia und Jens Oehmichen*

---

## Treffen im Oktober



Beim Pfingsttreffen hatten wir die Gelegenheit, unsere Prioritäten für die Kirchenarbeit in Deutschland zu finden. Dabei kam ganz klar zum Ausdruck, dass für die meisten von euch persönliche Treffen und die Gemeinschaft im Vordergrund stehen.

Das Hülsa-Haus steht uns ab August dafür nicht zur Verfügung, weil es für die Vermietung an ukrainische Flüchtlinge angemeldet ist. Von daher habe ich nach Alternativen gesucht.

Ich lade euch ganz herzlich ein, das erste Oktoberwochenende (30.9.-3.10) zusammen in Großkoschen am Senftenberger See zu verbringen.

Durch den Feiertag am 3.10. ist es ein langes Wochenende, so dass sich auch eine längere Anfahrt lohnt.

Die Unterbringung erfolgt in Ferienwohnungen mit jeweils zwei Schlafräumen. Wir können uns selbst versorgen und haben auch einen großen Gemeinschaftsraum zur Verfügung.

Der Senftenberger See lädt zu Spaziergängen, zur Bootsfahrt oder Fahrradtouren ein. Es sollte also für jeden etwas zur Unterhaltung dabei sein. Außerdem können wir zusammen Andachten halten, musizieren und einfach gemeinsame Zeit verbringen.

Gern könnt ihr die Unterkunft und die Umgebung schon mal unter [www.radlerslust.de](http://www.radlerslust.de) anschauen.

Die Unterbringung für das Wochenende kostet 125€ pro Person. Dazu kommen noch die Verpflegung sowie Ausgaben für Ausleihe von Rädern, Kanu, ...

Bitte teilt mir **bis zum 15.7.2022** mit, ob Ihr an diesem Wochenende in Großkoschen dabei sein wollt – gern unter 035023/60403 oder [a.schwermer@outlook.de](mailto:a.schwermer@outlook.de).

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit mit euch!

Astrid Schwermer

---

## Anhänge an den Newsletter

Als Anhang an den Newsletter findet ihr diesmal Folgendes:

- Protokoll von der Mitgliederversammlung des Vereins
- Satzungsvorschlag von der Mitgliederversammlung
- Anmeldeformular für das Familienlager 2022



---

## Wir bitten um Gebete für..



... für alle, die auf Reisen sind, egal ob körperlich oder seelisch. Möge Gott ihnen ihren Weg zeigen.

... für alle, die gerade Abschlüsse absolvieren müssen und danach neue Wege einschlagen.

... für diejenigen, denen Deutschland im Moment ein Zuhause bietet. Mögen sie Menschen an ihrer Seite finden, die ihnen helfen. Und mögen sie bald in ihr eigenes Leben, ihre eigene Heimat zurückkehren können.

... für die, die nur noch einen kurzen Weg auf dieser Erde haben. Mögen sie ihre letzten Tage hier im Frieden erleben.

---

## Ich kann...

Ich kann Urlaub machen und in fast jedes Land der Welt reisen ...

... denn ich habe eine sichere Arbeitsstelle und lebe in einem friedlichen, reichen Land.

Ich kann einen Traum verwirklichen ...

... denn meine Familie unterstützt mich und ich fühle mich der Herausforderung gewachsen.

Ich kann Gott danken ...

... denn er leitet und schützt mich auf allen Wegen.

Ich wünsche uns allen, dass wir uns der Großzügigkeit und Segnungen Gottes täglich bewusst sind.

*Kai Schwermer*



Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi ([www.gemeinschaft-christi.de](http://www.gemeinschaft-christi.de)).

Redaktion: Eva M Erickson ([emerickson@cofchrist.eu](mailto:emerickson@cofchrist.eu)). Korrekturleserin: Lina Schwermer.

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt sind alle Fotos lizenzfrei von <https://pixabay.com/de/>. Eine Quellenangabe ist laut Webseite nicht notwendig.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfond sowie den Stiftungsfond für Dienste der Weltkirche): IBAN DE 41 2501 0030 0259 9063 00, BIC PBNKDEFF